Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1968)

Heft: -

Artikel: Es macht Spass

Autor: Bill, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-623120

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die einen fragen, warum ich plastiken und schen, es sind soziale, gesellschaftliche pro- scheint mir der sinn eines werkes bebilder mache.

plastiken und bildern, noch anderes mache, nämlich häuser baue, texte schreibe, gegenstände entwickle, vorlesungen und vorkommissionen und juries tätig sei.

stehen, weil sie annehmen, es komme dabei sein soll, auch schön sein. das, was ich als meine am wenigsten notwendige tätigkeit ansehe, aber jene, bei der lösung finden kann die mit der problemstellung übereinstimmt und die ich ganz malerei und plastik. mir selbst.

alle meine anderen tätigkeiten sind bedingt durch ihre funktion im dienst des menbleme, probleme des täglichen bedarfs, des stätigt.

alles zu kurz. es ist wohl möglich, dass hin gerade um die schönheit der vielfältigen nämlich, dass die kunst die höchsten interund wieder etwas zu kurz kommt, nämlich erscheinungen unserer umwelt zu beurtei- essen des menschlichen geistes verwirklilen, brauchen wir massstäbe, die wir weder che. in diesem sinn möchte auch ich meine aus der technik noch aus der natur entleihen höchsten interessen hin und wieder realiich am ehesten ohne kompromiss eine können, meine massstäbe sind die gesetz- sieren, in enger verbindung mit der lösung mässigkeiten die ich zu realisieren suche in anderer probleme des täglichen lebens, und

unabhängig davon lösen kann ob sie auch dass ich anstrebe, dass meine bilder und damit ist die frage beantwortet, warum ich noch jemand anderem spass macht als nur plastiken ausserdem auch von andern emp- auch noch plastiken und bilder mache. ten, ist ein wunsch der meine arbeit nicht macht, und manchmal anderen auch. leitet; doch erst wenn er erfüllt wird,

die anderen fragen, warum ich, ausser täglichen lebens. für die lösungen dieser so haben auch malerei und plastik ihre probleme aber braucht es massstäbe, argu- funktion zum menschen, wie jeder andere mente, und weil die meisten lösungen zu- gegenstand unserer umwelt, ihr zweck ist dem sichtbaren einfluss haben auf unsere wohl ein anderer, denn sie sind nicht im träge halte, studenten erziehe und, ausser umwelt, so müssen sie im zusammenhang üblichen sinn gebrauchsgegenstände, sonim parlament, auch noch in verschiedenen betrachtet werden, und weil sie alle eine dern sie sind «gegenstände für den geistigen form haben, muss diese form, ausser dass gebrauch». in dieser bedeutung wäre es die meisten können so etwas nicht ver- sie gebrauchstüchtig und wirtschaftlich möglich, dass es kunstwerke wären, in übereinstimmung mit der definition hegels; als deren ordnende kräfte.

funden, verstanden, besessen werden könn- zufügen könnte ich: weil es mir spass

max bill

